

100 Jahre

Vereinigung Frankfurter
Briefmarkensammler
„MOENUS 1911“ e.V.

❖ **FESTSCHRIFT** ❖





DIE SAALBAU - Ein Stück Frankfurt

Die SAALBAU wurde vor über 150 Jahren von engagierten Frankfurtern gegründet, um den Wunsch nach einem Ort für Zusammenkünfte aller Art zu erfüllen.

Mit den Bedürfnissen der Bürger ist auch die SAALBAU gewachsen und zu einem unverzichtbaren kulturellen und sozialen Förderer geworden.

Nahezu 2.000.000 Menschen nutzen jährlich aktiv oder als Besucher das einmalige Raumangebot. Das unterscheidet Frankfurt von anderen Städten und macht unsere Stadt so lebens- und liebenswert.

Der SAALBAU-Gedanke ist in Frankfurt so aktuell wie 1859. Und das ist gut so.

Fon (0 69) 1 53 08 - 0
Fax (0 69) 1 53 08 - 4 99
info@saalbau.com
www.saalbau.com

**SAALBAU**

Wir machen
Begegnungen
möglich!

Ein Unternehmen der ABG FRANKFURT HOLDING





**Liebe Vereinsmitglieder des „VFB MOENUS 1911“
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,**

Wir feiern unser 100-jähriges Bestehen mit Stolz auf unsere lange Vereinsgeschichte. Ich bin davon überzeugt, dass die Gründer dieses Vereins sich das so gewünscht haben. Es entstand eine große Sammelleidenschaft, eingebettet in ihrer gesellschaftlichen Heimat, dem Verein MOENUS.

Die Mitglieder haben Höhen und Tiefen erlebt und sind ihrem Hobby treu geblieben. Der Verein hat den 1. Weltkrieg überlebt, konnte sich sogar 1921 an einer Internationalen Briefmarkenausstellung auf dem Messegelände beteiligen. Mit der Zeit erlahmte die Tauschtätigkeit, weil vorhandenes Tauschmaterial weitgehend verwertet war. Deshalb wurden die Vereine „Globus“ und „Francofortia“ und „MOENUS“ 1936 zusammengeschlossen.

Seitdem sind wir die: Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „Moenus 1911“ e.V.

Im 2. Weltkrieg wurde das gesamte Vereinsmaterial durch Bomben vernichtet und auch so mancher Sammler hatte große und wertvolle Verluste zu beklagen. Man traf sich wieder ab 1948. Die Anwesenheitsliste dieses Treffens zeigt ca. 70 Personen auf. Sie waren noch da, mit ihrer Liebe zur Philatelie und sie sind es immer noch. Der Verein hat wieder einen Vereintreff – unseren „MOENUS-Tag“.

Wir veranstalten jährlich 2 gut besuchte Großtausche und eine vereinsübergreifende Auktion. Auch bei wachsender Elektronisierung unserer Post vergessen wir nicht, dass Briefmarken ein wichtiges Kulturgut sind. Die Motive der Marken, die früher eigentlich nur die Porträts der Regierenden darstellten, umfassen nunmehr alle Bereiche des Lebens, wie Kunst, Politik, Sport und Technik und auch länderübergreifende Motive. Und das Schönste dabei, vom Kind bis zum ältesten Senior, jeder kennt Briefmarken und die Meisten benutzen sie auch trotz moderner Technik.

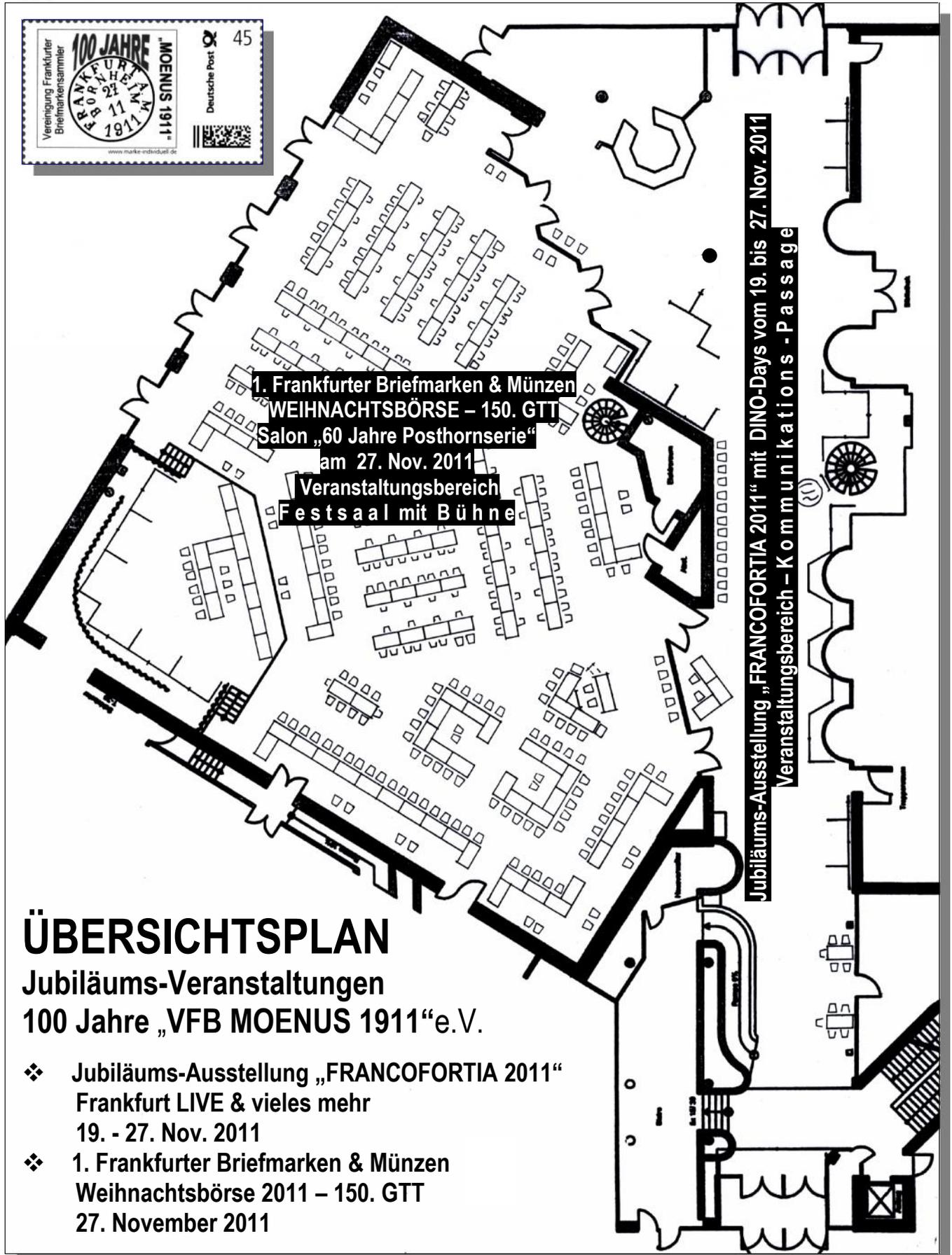
Deshalb ist es unser Herzensanliegen, junge Leute für unser Hobby zu gewinnen. Unsere Mitglieder haben einen reichen Erfahrungsschatz, den wir mit Freude weitergeben möchten. Sie haben die Möglichkeit sich interessante Eindrücke von unserer umfangreichen Arbeit in unserer neuntägigen Ausstellung zu holen. Wir haben auch Überraschungen für die Kinder!

Feiern Sie mit uns unseren 100. Geburtstag!

Ihre

Heidi Astl

1. Vorsitzende VFB „MOENUS 1911“ e.V.



ÜBERSICHTSPLAN

Jubiläums-Veranstaltungen
100 Jahre „VFB MOENUS 1911“ e.V.

- ❖ Jubiläums-Ausstellung „FRANCOFORTIA 2011“
Frankfurt LIVE & vieles mehr
19. - 27. Nov. 2011
- ❖ 1. Frankfurter Briefmarken & Münzen
Weihnachtsbörse 2011 – 150. GTT
27. November 2011

Veranstaltungsort: Bürgerhaus SAALBAU-Bornheim
Arnsburger-Straße 24, 60385 Frankfurt am Main



Ricarda Köhler

Ortsvorsteherin Ortsbeirat 4

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Briefmarkenfreunde,

Kommunikation wird in Bornheim groß geschrieben und gepflegt, das gilt auch für die traditionellen Kommunikationswege der Post mit ihren Briefmarken.

Anfang Oktober 2011 gab es im Bornheimer Museumslädchen eine Ausstellung über „150 Jahre Post in Bornheim“. Ein Bornheimer, Willi Richter, 1956 bis 1962 Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), ziert gar eine Briefmarke, die zu seinem 100. Geburtstag 1994 herausgegeben wurde. Die ehemalige AG Hellerhof baute in Bornheim Wohnungen für Postler.

Jetzt im November feiert die Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V. mit einer großen Markenausstellung und einer Briefmarken- und Münzenbörse ihr hundertjähriges Vereinsjubiläum.

Sie sehen, liebe Leserinnen und liebe Leser, bei uns in Bornheim ist was los.

100 Jahre Briefmarken sammeln und gleichzeitig die Geschichte in Marken und Bildern aufbewahren, das ist aktive Stadt- und Postgeschichte die hier betrieben wird.

Wir als Ortsbeirat begrüßen solche Aktivitäten, die viel Idealismus bedingen und freuen uns, dass im Bürgerhaus SAALBAU Bornheim diese Jubiläumswoche vom 19. bis 27. November durchgeführt wird. Ein Stadtteil lebt von den Aktivitäten der Vereine und macht eine Stadt lebenswerter.

Ich wünsche, auch im Namen des gesamten Ortsbeirates 4 Bornheim/Ostend, dem Verein viel Erfolg bei der Jubiläumswoche. Wir freuen uns auf Ihre Aktivitäten.

Ricarda Köhler

Ortsvorsteherin Ortsbeirat 4 Bornheim / Ostend



Liebe Sammlerfreunde, verehrte Gäste!

Ein außergewöhnlich runder Geburtstag steht uns in der zweiten Novemberhälfte bevor – die Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V. wird 100 Jahre alt. Zu diesem besonderen Jubiläum – denn es sind in unserem Verbandsgebiet nicht allzu viele Vereine in der glücklichen Lage, 100 Jahre ohne große Pausen zu bestehen – gratuliert der „Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.“ recht herzlich und wünscht dem Verein für die Zukunft alles erdenklich Gute, damit die Mitgliederzahl mindestens konstant bleibt und sich nicht rückläufig entwickelt.

In diesem Punkt brauchen wir aber wohl keine Bedenken zu haben, denn mit der umfangreichen Vorabwerbung an vielen Orten, zu diversen Anlässen und in diversen Publikationen hat der überregional populäre Veranstaltungsleiter, Bodo von Kutzleben, schon gegengesteuert und der Verein hat bereits im Vorfeld zwei neue Mitglieder geworben. Gerade das Einbeziehen anderer, lokaler, teils unserem Hobby ohnehin nahe stehender Vereine bringt die erforderliche Resonanz, nur mit der wir eine erfolgreiche, positive Zukunft erleben können. Sie ist zudem erforderlich, Redakteure der Lokalpresse zu locken und sie dann auch dazu zu bewegen, vordergründig die Vorzüge der Philatelie und eines Sammlervereins herauszustreichen.

So beeindruckt es uns besonders, dass es eine komplette Jubiläumswoche mit beiden Wochenenden, die von ihr berührt werden, geben wird. In der Kommunikationspassage, die auch schon den für Werbezwecke passenden Namen trägt, des Bürgerhauses Saalbau Bornheim wird täglich weit mehr als 10 Stunden die attraktive Ausstellung FRANCOFORTIA 2011 mit rund 30 Exponaten in 60 Rahmen zu sehen sein. Ein breites Spektrum – primär aus dem thematischen Bereich - weckt hoffentlich Interesse bei der großen Zahl der Passanten und rückt unser schönes Hobby in den Mittelpunkt des Geschehens.

Allen Veranstaltungen zum Jubiläum – von der Eröffnung mit anschließendem Ebbelwoi - Stehempfang bis zur Beendigung mit der Ziehung des Hauptgewinns der Verlosung – wünschen wir einen harmonischen Verlauf und den gewünschten Zuspruch!

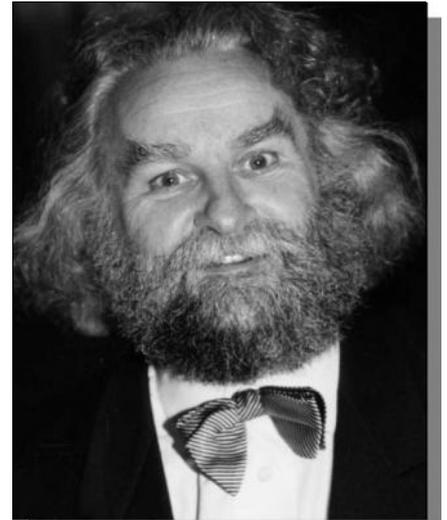
Jörg-Ulrich Hübner

stv. Vorsitzender

Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.



Roderich R. Klein
Ausstellungsleiter
„FRANCOFORTIA 2011“



Bodo A. v. Kutzleben
Veranstaltungsleiter
100 Jahre „MOENUS 1911“

Liebe Besucher, Gäste und an der Philatelie Interessierte und Begeisterte,

wir freuen uns sehr, Sie hier in Frankfurt, kurz „**Mainhattan**“ genannt, begrüßen zu können. Wir haben uns bemüht, Ihnen einen kleinen Querschnitt in der Ausstellung „**FRANCOFORTIA 2011**“ mit Marken, Belegen und Stempeln zu bieten und Ihnen einmal Frankfurt „**A Miniature**“ zu zeigen. „**Frankfurt LIVE & vieles mehr**“ lautet hier unser Motto. Und für alle von 0 bis 100 Jahre haben wir an allen Tage die so genannten „**DINO Days**“ mit tollen Dino-Marken und einer Ammoniten-Ausgrabungsstätte für Sie alle zum „**selber Aktiv werden**“ vorbereitet.

An neun Tagen gibt es Spaß und Freude von und mit den bunten „**Bildchen**“, mit der Ausgrabungsstätte und natürlich gibt es auch Beratung und Ansprache von uns für Sie in allen Fragen zu Briefmarken. Und Sie dürfen auch die Sammlungen einzeln nach Ihrem Geschmack bewerten. **Sie als Besucher und Betrachter sind die Jury.**

Am letzten Tag gibt es mit der „**1. Frankfurter Briefmarken & Münzen Weihnachtsbörse**“ den Höhepunkt und Abschluss unserer Jubiläumswochen am 27. November 2011. Hier erleben Sie „**Philatelie LIVE**“. Die gesamte Programmfolge finden Sie auf **Seite 9**. Eine Auflistung aller Exponate der „**FRANCOFORTIA 2011**“ und dem „**Salon**“ finden sie auf den **Seiten 17, 18, 23, 24 u. 32** und weitere Vereins-Termine auf **Seite 38** in dieser Festschrift. Lassen Sie sich von unseren Aktivitäten überraschen und wir wünschen Ihnen vergnügliche Stunden bei „**MOENUS 1911**“.

Ihr

Roderich R. Klein
Ausstellungsleiter

Ihr

Bodo A. v. Kutzleben
Veranstaltungsleiter

Buchhandlung Schutt

Inh. Angelika Schleindl

Arnsburger Strasse 76

60385 Frankfurt am Main

Tel. 069 - 435173 Fax. 069 - 43056653

e-mail: info@buchhandlung-schutt.de

www.buchhandlung-schutt.de

...einfach gut beraten!



Wittelsbach
APOTHEKE

Wittelsbacherallee 183 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 - 45 45 97 · Telefax 0 69 - 46 93 35 2
Email info@wittelsbach-apotheke.de
Web www.wittelsbach-apotheke.de



Spitzweg Apotheke

Berger Straße 296 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 - 40 56 66 66 oder 0 69 - 46 30 85 55
Telefax 0 69 - 46 30 85 54
Email info@spitzweg-apo-ffm.de · Web www.spitzweg-apo-ffm.de



Programmfolge – Jubiläumswoche vom 19. – 27. Nov. 2011

Freitag, der 18. Nov. 2011 - Actionbereich **A** Kommunikationspassage

bis 16.30 Uhr Abholung und Aufstellen der Ausstellungsrahmen

16.30 – 18.30 Uhr Einlegen der Sammlungen in die Ausstellungsrahmen

Samstag, der 19. Nov. 2011 - Actionbereiche **A** + **B** Kommunikationspassage u. Restaurant Haus Bornheim

08.00 – 09.30 Uhr Einlegen der Sammlungen in die Ausstellungsrahmen (nur nach Absprache)

11.00 Uhr Öffentliche Eröffnungsfeier der „**FRANCOFORTIA 2011**“ mit Rundgang und anschließendem „**EBBELWOI**“- Stehempfang

11.00 – 18.00 Uhr Öffnungszeit der Ausstellung mit **Sonderpostfiliale und Eröffnungs-Sonderstempel**, regelmäßige Führungen durch die Ausstellung und Betreuung der Dino-Days Ausgrabungsstätte

19.00 Uhr Festabend in dem SAALBAU Restaurant „**Haus Bornheim**“ für alle MOENUS – Mitgliedern, Ausstellern und Festgäste (auf Einladung)

Sonntag, der 20. Nov. 2011 - Actionbereich **A** Kommunikationspassage

09.00 – 19.00 Uhr Öffnungszeit der Ausstellung, regelmäßige Führungen durch die Ausstellung und Betreuung der Dino-Days Ausgrabungsstätte

Montag, der 21. bis einschl. Freitag, der 25. Nov. 2011 - Actionbereich **A** Kommunikationspassage

09.00 – 19.00 Uhr Öffnungszeit der Ausstellung, regelmäßige Führungen durch die Ausstellung und Betreuung der Dino-Days Ausgrabungsstätte

Samstag, der 26. November 2011 - Actionbereich **A** Kommunikationspassage

09.00 – 19.00 Uhr Öffnungszeit der Ausstellung, regelmäßige Führungen durch die Ausstellung und Betreuung der Dino-Days Ausgrabungsstätte

ab 14.00 Uhr Jahrestagung der Arge „**POSTHORN – HEUSS**“ (Clubraum 1)

Sonntag, der 27. November 2011 - Actionbereiche **A** + **C** Kommunikationspassage u. Festsaal m. Bühne

05.30 – 08.00 Uhr Aufstellen der Ausstellungsrahmen für Sonderschau „**60 Jahre Posthornausgabe**“ mit Einlegen der Exponate, Aufbau der Händlerstände, der Sammler- und Jugendtische + Sonderpostfiliale

08.00 – 17.00 Uhr Öffnungszeit der Ausstellung „**FRANCOFORTIA 2011**“ und der Sonderausstellung „**60 Jahre Posthornausgabe**“ mit regelmäßigen Führungen durch die Ausstellungen und Betreuung der Dino-Days Ausgrabungsstätte

08.00 – 17.00 Uhr Öffnungszeit der „**1. Frankfurter Briefmarken & Münzen Weihnachtsbörse / 150. GTT.**“ mit **Sonderpostfiliale und Sonderstempel**, mit eigener Bewirtung und „Sondermittagessen“ im SAALBAU- Restaurant

14.00 Uhr Öffentliche Preisverleihung der Ausstellung „**FRANCOFORTIA 2011**“

15.00 Uhr Öffentliche Ziehung des Begrüßungsloses der „1. Frankfurter Briefmarken- & Münzen Weihnachtsbörse“. **Hauptgewinn:** „Reise-Gutschein in Höhe von 500,00 Euro für eine Städtereise zur ewigen Stadt Rom“.

ab 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltungswoche:** Beginn der Entnahme der Sammlungen und genereller Abbau der Ausstellungen und Briefmarkenbörse

Briefmarkenhaus
K. Schaper
Münzhandlung

Bolongarostraße 145
Tel. 0 69 / 31 21 91

65929 Frankfurt/Main
Höchst



100 Jahre

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V.

Zeitreise zu 100 Jahre

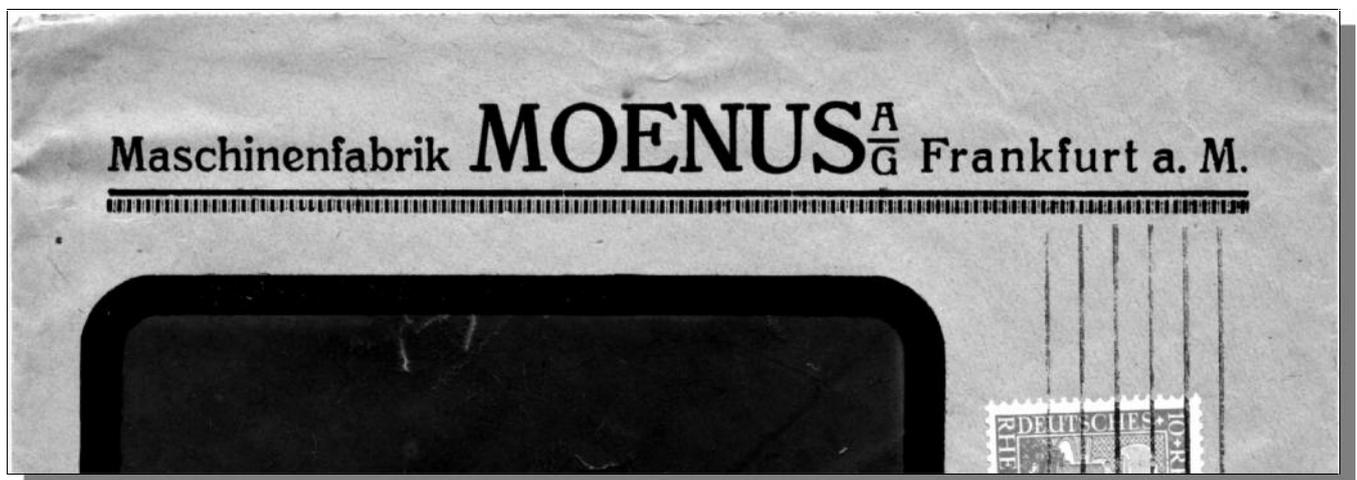
Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V.

100 Jahre Geschichte eines Briefmarkenvereines ist in der Weltgeschichte nur eine sehr, sehr kurze Zeitspanne. Aber wer sich in diesen 100 Jahren mit der Philatelie und dem Briefmarkensammeln beschäftigt hat, für den sind hundert Jahre eine sehr lange Zeitspanne. Wir wollen mit diesem Artikel einen Versuch unternehmen Sie mit einer kleinen Zeitreise auf die Vereinsgeschichte von „MOENUS“ mitzunehmen und aufzeigen, was sich alles so in hundert Jahren in und um „MOENUS 1911“ ereignete hat.

Das Gründungs-Jahr 1911

Als am 1. November 1849 die ersten Marken in Bayern herauskamen, gab es auch sofort Sammler, meistens natürlich Männer. So gab es in Frankfurt am Main auch bald Briefmarkensammler. So fanden sich 1911 Briefmarkensammler aus den Frankfurter Betrieben „Hartmann & Braun AG“, der Maschinenfabrik „Moenus“ und Mitarbeiter,

Zum allerersten Vorsitzenden wurde von der Versammlung Herr Fritz Bopp gewählt. Das erste Tausch-Lokal, wo sich der neue Verein traf, war im „Hotel zum Elefanten“ in der Vilbeler Strasse. Regelmäßige Tausch-Zusammenkünfte und ein Mitglieder-Rund-Sendedienst wurden eingerichtet. Natürlich wurde schon nach „MICHEL“, dessen



Briefumschlag der Maschinenfabrik „Moenus“ A/G - Frankfurt am Main (Sitz in Ffm-Bockenheim)

bestehend aus Angestellte und Beamte des Telegrafenamtes Frankfurt und gründeten den „**Briefmarken-Sammler-Verein MOENUS**“. Der Name „MOENUS“, die Übersetzung in die deutsche Sprache, meint den Fluss „MAIN“ und wurde seitdem zu einem bedeuteten Begriff bis heute in der Philatelie und der Vereinsgeschichte in Deutschland.

Katalog damals noch ein dünnes Heft war, gesammelt. 1914 unterbrach der erste Weltkrieg für einen Teil der Mitglieder ihre Sammeltätigkeit, denn sie mussten „Zu den Fahnen“ wie man damals die Einberufung zum Kriegsdienst verharmlosend nannte. Nach Ende des ersten Weltkrieges trat der erste
Fortsetzung auf Seite 13

Tel: 0 69 - 45 04 68 ❖ Fax: 0 60 - 46 80 51
schluesseldienst.bornheim@t-online.de

schlüsseldienst bornheim

Berger Straße 247

60385 Frankfurt am Main

MEDER
IHR VIER-FACHGESCHÄFT IN BORNHEIM MITTE

www.meder-frankfurt.de

Spielwaren
Modellbahnen, Modellautos
Glas und Porzellan
Haus- und Küchengeräte



Du habe Sprudler?

Meder hat günstigste Patrone westlich von Offebach!



Fortsetzung von Seite 11

Gründungs-Vorsitzende Herr Bopp zurück und es folgte Herrn Engel aufs Amt des 1. Vorsitzenden. Insgesamt hatte der Verein bis heute im Jahr 2011 (siehe nebenstehenden Kasten) elf verschiedene Vereinsvorsitzende.

Die Tauschtätigkeit lebte nach 1918 erheblich auf und im bisherigen Tauschlokal „Hotel zum Elefanten“ wurde es deshalb zu eng und man zog in das in der Nähe befindliche Hotel „Stadt Friedberg“ in der Gr.-Friedberger-Str. 34 ein.

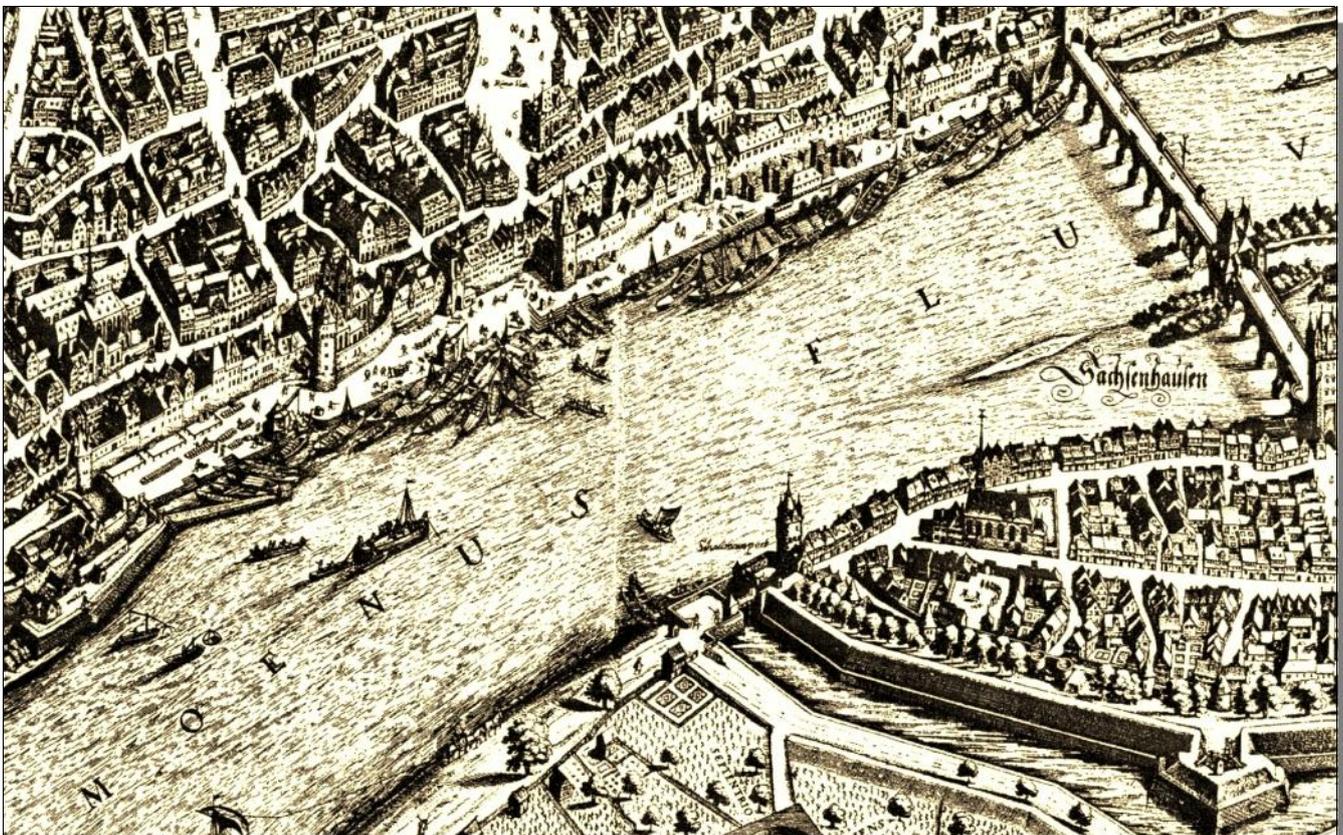
Erste öffentliche Ausstellung

Mit einer lokalen Briefmarken-Ausstellung in der Elisabethenschule trat der Verein erstmalig 1919 nach dem Krieg noch unter der Regie von Herrn Bopp an die Öffentlichkeit. 1921 war es dann soweit, um sich auf internationaler Ebene zu zeigen. Im Haus „Offenbach“ auf dem Gelände der Frankfurt Messe beteiligte man sich an der ersten Internationalen Briefmarkenausstellung,

MOENUS-Vorsitzende 1911 bis 2011

1911 - 1918	Herr Bopp	7 Jahre Vors.
1918 - 1927	Herr Engel	9 Jahre Vors.
1927 - 1948	Herr Schmidt	21 Jahre Vors.
1948 - 1952	Herr Krug	4 Jahre Vors.
1952 - 1965	Herr Amann	13 Jahre Vors.
1965 - 1968	Herr Petzold	3 Jahre Vors.
1968 - 1999	Herr Kischkewitz	31 J. Vors.
1999 - 2003	Herr Langer	4 Jahre Vors.
2003 - 2006	Herr Willmann	3 Jahre Vors.
2006 - 2009	Herr Munari	3 Jahre Vors.
2009 - HEUTE	Frau Heidi Astl	

die in Frankfurt am Main stattfand. Der damalige Sonderstempel, dessen Abbildung uns leider nicht zur Verfügung steht, soll nach überlieferten Aussagen von alten Vereinsmitgliedern ein wunderbarer Stempel gewesen sein. Sollte noch jemand diesen Sonderstempel besitzen, wir als MOENUS-Verein würden uns sehr über ein Abbild des Sonderstempels freuen. Fortsetzung auf Seite 14



„MOENUS FLUVIUS“ der Fluss des Main auf Stich entstanden um 1628

**VERANSTALTER DER AUSSTELLUNG:**

Briefmarken-Tauschvereinigung „Globus“
Briefmarken-Sammler-Verein „Moenus“
beide zu Frankfurt am Main.

Der Briefmarken-Sammler-Verein „Moenus“ wurde 1911 gegründet. Er hat sein Vereinslokal im Hotel Stadt Friedberg, Große Friedbergerstraße 34. Den Vorsitz führt z. Zt. Herr F. Bopp, Freiligrathstraße 36.

Vereinsabende: der erste und dritte Freitag jeden Monats, abends 8 Uhr. Postscheckkonto 44044 Frankfurt a. M.

Die Briefmarken-Tauschvereinigung „Globus“ hält ihre Vereinsabende an jedem zweiten und vierten Donnerstag des Monats im Vereinslokal Alter Ansbacher Hof, Große Friedberger Straße 23, abends 8 Uhr ab. Derzeitiger Vorsitzender: Herr Wilhelm Link, Weserstraße 7. Fernspr. Taunus 690. Postscheckkonto Frankfurt a. M. 51355

Der Hauptausschuß wurde aus den Mitgliedern beider Vereine gebildet, und setzt sich zusammen aus den Herren:
F. Bopp / Otto Hase / S. W. Hess / F. Holzhey
C. König / G. Kuhl / Wilhelm Link / J. Müller
K. Piroth / Herm. Schloß / E. Siegler / F. Zeller

Tauschabende von „Moenus“ und „Globus“

Fortsetzung von Seite 13

Internationale Postwertzeichen Ausstellung Frankfurt a.M. Ostern 1926

Hier ein Auszug aus der „DEUTSCHE SAMMLER-ZEITUNG“ Nr. 12, von Seite 174.

Die Briefmarkenausstellung, die von den beiden großen Frankfurter Briefmarken-Sammler-Vereinen „Globus“ und „Moenus“ zu Ostern nächsten Jahres ins Leben gerufen wird, verspricht in ihrer Reichhaltigkeit und sonstigen Aufmachung etwas für Frankfurt und ich glaube auch sonst noch nie Gesehenes zu werden. Eine große Anzahl in- und ausländischer Objekte sind bereits zur Ausstellung angemeldet, so daß bereits über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche belegt sind. Prominente Persönlichkeiten von Frankfurt und auswärts haben sich zur

Mitarbeit bereit erklärt, so daß für das gute Gelingen der Ausstellung bestens gesorgt ist. Die Ausstellung, deren Ehrenvorsitz Herr Oberbürgermeister Landmann übernommen hat, wird in den schönen Räumen des Messehauses Werkbund stattfinden und soll acht Tage dauern. Für die Prämiiierung sind eine große Anzahl Preise vorgesehen, so daß auch den Ausstellern reicher Lohn für die Mühe zuteil werden wird. Anmeldeformulare sind durch Herrn Hermann Schloß, Frankfurt (Main), Seilerstr. 41 zu beziehen. Vertreter für Holland ist Leon der Raay, Watergraafsmeer.“

Soweit die „DEUTSCHE SAMMLER-ZEITUNG“ von 1925“.

Besser hätte man(n) und Frau es heute auch nicht Schreiben können. Links sehen sie eine Werbeanzeige von „MOENUS“ gemeinsam mit dem Nachbarverein „Globus“ und ihren monatlichen Tausch-Zusammenkünften.

Verfolgen wir den weiteren Weg von „Moenus“ bis zum Jahre 1936. Nach der Internationalen Briefmarken-Ausstellung in 1926 und seinen außerordentlichen Anforderungen gab der 1. Vorsitzende, Herr Engel, 1927 seine Vorstandstätigkeit auf und zum Nachfolger wurde Obertelegrafen-Inspektor, Herr Peter Schmidt zum 1. Vorsitzenden gewählt. Wie Sie im nachfolgenden Kasten sehen, so hatte

Vereins-Nr. 67. Frankfurt a. M.
Name des Vereins: Briefmarkensammler-Verein „Mönus“ e. V. SW.
Sitz: Frankfurt a. M.
Vorsitzender: Peter Schmidt, Obertelegr.-Inspektor.
Schriftführer: Wilh. Seibert, Bankprokurist.
Kassenwart: Karl König, Stadtamtmann.
Tauschobmann: Wilhelm Gloge, Oberpostsekretär.
Versammlungslokal: Hotel Stadt Friedberg.
Versammlungsabende: 1. und 3. Freitag im Monat.
Mitgliederzahl: 65.

Frankfurt am Main 1933 - Verein Nr. 67

der Briefmarkensammler-Verein „Moenus“ im Jahre 1933 laut „Deutsches Philatelistisches Adressbuch“ als Verein Nr. 67 insgesamt fünfundsechzig (65) Mitglieder.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung von Seite 14

Das Jahr 1936

In der Festschrift zum 50-jährigen Vereins-Jubiläum 1961 wird über das Jahr 1936 in Vorbereitung zum Zusammengehen von „Moenus“ mit den zwei anderen Frankfurter Briefmarkenvereinen „Francofurtia“ und „Globus“ folgendes geschrieben: „Da im Laufe der Jahre das vorhandene Tauschmaterial fast restlos verwertet war, die Mitglieder waren eben restlos ausgetauscht. Die gleiche Erscheinung war auch bei den kleineren Frankfurter Briefmarkenvereinen „Francofurtia“ und „Globus“ zu verzeichnen.“

Das waren sicherlich auch wichtige Gründe die in den drei Vorständen mit zum Entschluss beitrugen, sich zu vereinen. Aber ein ganz gewichtiger Grund war sicherlich auch, um Mitglied bei der Nazi-Organisation „Kraft durch Freude“ zu werden, musste man ein mitgliederstarker Verein sein, da, um in die NS Organisation aufgenommen zu werden, eine Mindestmitgliederzahl nachgewiesen werden musste.

Die neue Vereinigung steht

Nach Verhandlungen zwischen den drei Vorständen und nach Genehmigung durch die drei Generalversammlungen im Frühjahr 1936 wurde die Vereinigung zwischen den drei Frankfurter Briefmarkenvereinigungen am Mittwoch, dem **1. April 1936** vollzogen. Der neue Name des Vereines heißt seit damals:

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler
„**MOENUS 1911**“

Im Juli 1937 hatte der Verein ein Jahr nach der Vereinigung 184 Mitglieder. Das berichtete das Mitteilungsblatt Nr. 4, vom Juli 1937 von VFB MOENUS 1911. Sozusagen neuer erster Vorsitzender wurde und war weiterhin Herr Peter Schmidt bis 1948. Sammler-Treffpunkt für die Tauschtage war hier das „Steinerne Haus“ in der Braubachstrasse 34. Aber auch

Dokument aus „unmenschlicher“ Zeit

unangenehme Fragen müssen an dieser Stelle gestellt werden, wenn man das obigen Aufnahmegesuch von „VFB MOENUS 1911“ von 1937 ansieht. Hier musste jedes neue Mitglied mit seiner Unterschrift erklären:

„Ich bin arischer Abstammung im Sinne des Staatsbürgergesetzes“.

Unmenschliche Gesetze, uns heute besser als Nürnberger Rassegesetze bekannt und die mit Auschwitz endeten. „Gab es in den drei Vereinen nach 1933 nicht auch Mitglieder jüdischen Glaubens? Wie wurden diese Mitglieder nach 1933 im Verein in der Nazi-Diktatur behandelt? Was geschah nach der Vereins-Vereinigung mit den jüdischen Mitgliedern? Kamen sie nicht mehr zum Tausch und/oder hat man sie aus dem Verein „heraus komplimentiert?“ um es sehr vorsichtig auszudrücken. Trotz intensiver Suche gibt es hier auf diese Fragen leider keine Antworten. Fortsetzung auf Seite 16



100 Jahre

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V.



So endeten fast alle Vereinsdokumente in der letzten Bombennacht 1945 in Frankfurt a.M.

Vortrag von Herrn Dr. E. Dub, Oberstein, im „Adolf-Hitler-Saal“ des Hauses des Städtischen Gesundheits-Dienstes, in der Braubachstr.18-22, über das „tief greifende“ Thema: „Die Marken des Saargebietes und die Fremdherrschaft“.

Auch nach Kriegsbeginn am 1. September 1939 wurde trotzdem zweimal wöchentlich, kriegsbedingt in verschiedenen Frankfurter Örtlichkeiten, wie z.B. in dem „Altes Cafe Schneider“ an der alten Börse um 1939, dem Briefmarken-Tausch-Vergnügen nachgegangen. Erst im Frühjahr 1945, das Ende des zweiten Weltkrieges und der Nazi-Barbarei stand unmittelbar bevor, wurde der Tauschbetrieb mit dem letzten Bombenangriff auf Frankfurt am Main abrupt beendet.

Ortsgruppe "Moenus " Frankfurt(Main),den 12.Juni 44
der KdF-Sammlerge-
meinschaft

Z u s a m m e n k ü n f t e

finden bis auf weiteres jeden 1. und 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr in der Kantine der Reichspostdirektion, Hohenzollernanlage 60/64 statt, erstmalig am 18.Juni.Eintritt nur gegen Vorweisung der KdF-Mitgliedskarte beim Pförtner. Am 1.Sonntag im Monat werden hier auch die Neuheiten ausgegeben.

Heil Hitler!
S c h m i d t

Fortsetzung von Seite 15

Bis zum bitteren Ende 1945

Von 1936 an bis fast zum Ende des zweiten Weltkrieges 1945 gab es Vereins-Aktivitäten. Am 8. und 9. Januar 1938 wurde eine „Werbeschau mit Sonderpostamt, Sonderstempel und Sonderkarten“ im „Steinernen Haus“ in der Braubachstrasse 35, dem damaligen Tauschlokal, durchgeführt. Ergänzt wurde die Werbeschau mit einem

Eine „letzte“ Einladung vom 12. Juni 1944

Fast alle Vereinsunterlagen gingen in dieser letzten Bombennacht verloren und bis zum Jahre 1948 ruhte der „Vereinsbetrieb“.

Fortsetzung auf Seite 25



„FRANCOFORTIA 2011“



Ausstellungsführer

Sammlung Nr. 01

- Außer Konkurrenz -

Rahmen-Nr. 01

Sammlungs-Titel : **“Vereins - Eigenwerbung“**

Aussteller / Ausstellerin: Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V.

Sammlung Nr. 02

Rahmen-Nr. 02 - 04

Sammlungs-Titel : **“Rund um das Jahr 1911“**

Aussteller / Ausstellerin: Frau Marianne Stetzer, Dreieich

Sammlung Nr. 03

Rahmen-Nr. 05

Sammlungs-Titel : **“Die Weltstadt Frankfurt ist sehenswert“**

Aussteller / Ausstellerin: Frau Ilse Griesheimer, Langen

Sammlung Nr. 04

Rahmen-Nr. 06 - 08

Sammlungs-Titel : **“Achtung die Preussen kommen – 125 J. Polizeipräsidium FFM.“**

Aussteller / Ausstellerin: Herr Horst A. Deitrich, Hanau am Main

Sammlung Nr. 05

Rahmen-Nr. 09 + 10

Sammlungs-Titel : **“GOETHE – Leben, Spuren, Werke“**

게테의 생애, 흔적, 작품

Aussteller / Ausstellerin: Herr Prof. (em.) Dr. Chashik Shin, Seoul / Korea

신 차식박사, 단국대학교 독어 독문학과 명예교수 서울/ 코리아



Sammlung Nr. 06

Rahmen-Nr. 11

Sammlungstitel : **“Johann Wolfgang von Goethe“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Helmut Sartorius, Steinbach im Taunus

Sammlung Nr. 07

Rahmen-Nr. 12 - 14

Sammlungstitel : **“Auf den Spuren von Martin Luther“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Klaus Lange, Schwerin

Sammlung Nr. 08

Rahmen-Nr. 15

Sammlungstitel : **“Schwarz-Rot-Gold – Von der Wartburg zur Paulskirche“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Helmut Sartorius, Steinbach im Taunus

Sammlung Nr. 09

Rahmen-Nr. 16 + 17

Sammlungstitel : **“Tag der Briefmarke in Frankfurt am Main“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Hans Fritsch, Langenselbold

Sammlung Nr. 10

Rahmen-Nr. 18

Sammlungstitel : **“300 J. Johann Christian Senckenberg – 100 J. Senckenbergmuseum“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Helmut Sartorius, Steinbach im Taunus

Jugend - Sammlung Nr. 11

Rahmen-Nr. 19

Sammlungstitel : **“Mein Lieblingsmuseum SENCKENBERG“**
Aussteller / Ausstellerin: Schüler Quinten Schauer (14 J.), Frankfurt am Main

Sammlung Nr. 12

- Außer Konkurrenz -

Rahmen-Nr. 20 + 21

Sammlungstitel : **„Auszug aus der Vereins-Chronik“**
Aussteller / Ausstellerin: Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V.

Sammlung Nr. 13

Rahmen-Nr. 22 - 24

Sammlungstitel : **“Freimarken des Saarlandes“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Dirk Nagel, Illingen

Sammlung Nr. 14

- Außer Konkurrenz

Rahmen-Nr. 25

Sammlungstitel : **“JAPAN – Land des Lächelns“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Bodo A. v. Kutzleben, Frankfurt am Main

Sammlung Nr. 15

Rahmen-Nr. 26 + 27

Sammlungstitel : **“Digitalmarken von Frankfurt-Bornheim (60)“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Dr. F. W. Schembra, Steinbach im Taunus

Ritchi`s

Haar-Studio



Der Familienfrisör

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag:

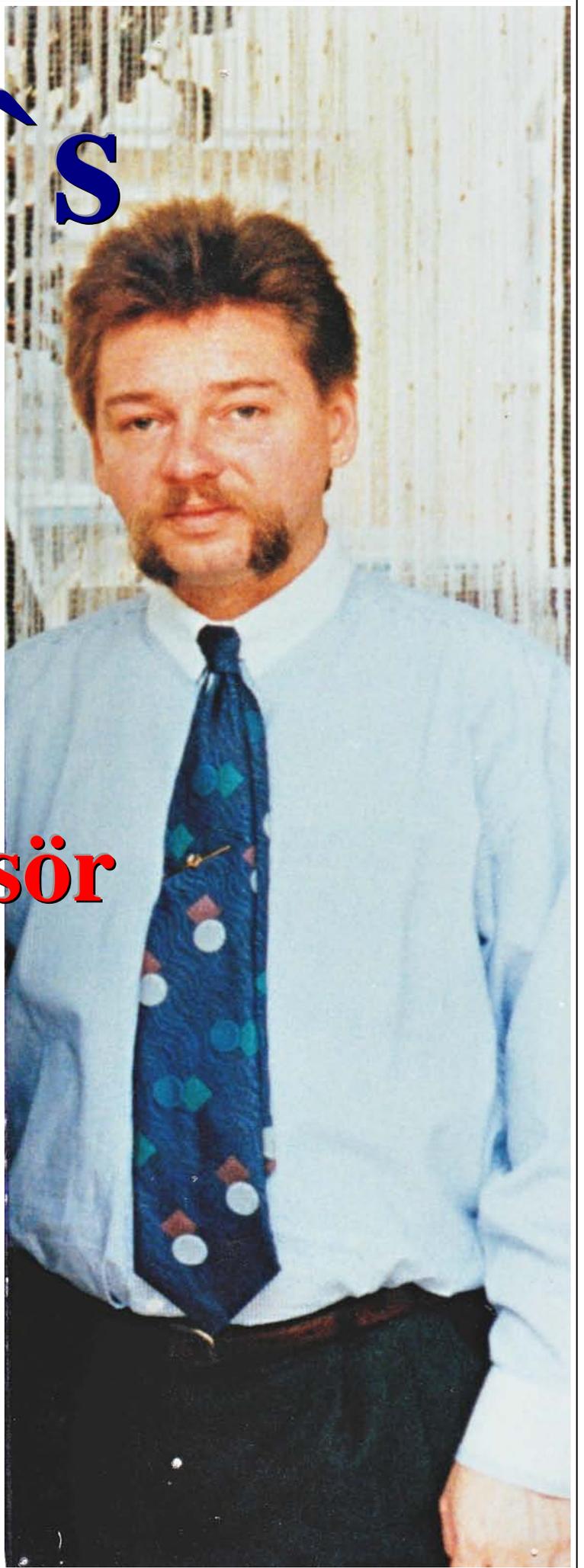
von 08:00 bis 13:00 Uhr
und 14:00 bis 18:00 Uhr

Samstag:

von 07:30 bis 13:30 Uhr

Montag ist Ruhetag

Gronauer Straße 20
60385 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 46 994 127

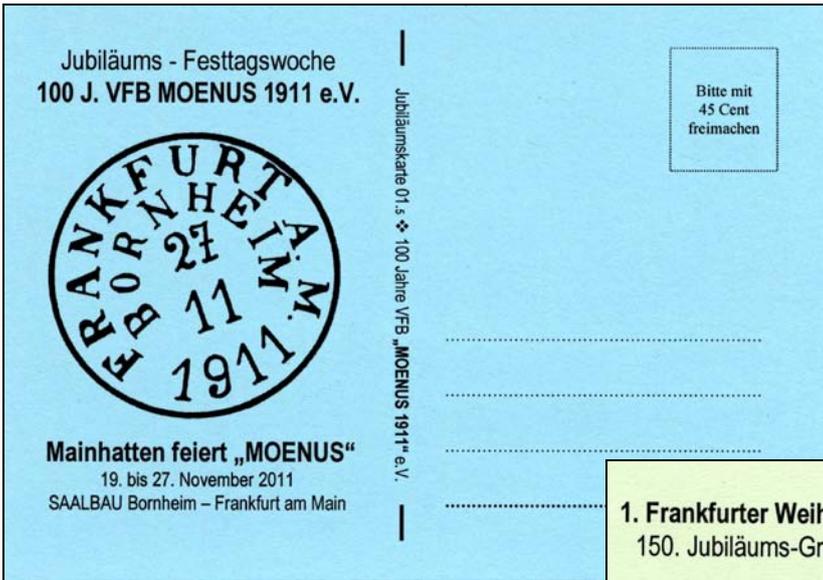




MICHEL unterstützt MOENUS 1911

MICHEL
Der Kultkatalog

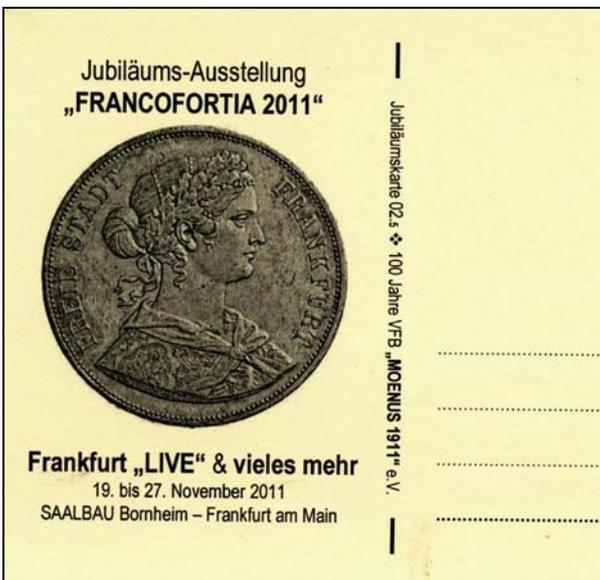
Übersicht der fünf „MOENUS“ Jubiläumskarten 2011



Jubiläumskarte 01.5 „100 J. VFB MOENUS 1911 e.V.“



MUSTERANSICHT Karte mit „MOENUS“ Briefmarke



Jubiläumskarte 02.5 „J.-A.- FRANCOFORTIA 2011“



Jubiläumskarte 04.5
„1. Frankfurt Weihnachtsbörse“



Jubiläumskarte 05.5
„60 J. Posthornserie“



Jubiläumskarte 03.5 „Jugend DINO DAYS 2011“



BLANKO-Kartenset mit allen fünf
„MOENUS“ Jubiläumskarten
Preis pro Set: 1,00 Euro

ES SIND DIE DETAILS, AUF DIE MAN BEIM BRIEFMARKENSAMMELN ACHTEN SOLLTE.

Moderner, hochwertiger, umfangreicher: Der **BRIEFMARKEN SPIEGEL** hat sich verändert! Mit noch mehr Tipps und Ratschlägen steht Ihnen das große Farbmagazin als kompetenter Berater zur Seite. Er informiert und analysiert, beleuchtet Hintergründe, stellt Trends und Entwicklungen vor und bezieht Stellung zu Themen der Philatelie, die Sie woanders so nicht finden. Das unabhängige Markenmagazin gibt jeden Monat klare Antworten auf alle wichtigen Sammlerfragen. Hier lesen Sie, was in der bunten Briefmarkenwelt passiert! Kompakt, faktenorientiert und mit relevantem Nutzwert.

Im Zeitschriftenhandel oder gleich abonnieren!

Jetzt Probeheft anfordern unter: 0551 / 49905 15 oder per Fax 0551 / 49905 30

www.briefmarkenspiegel.de

Nichts ist faszinierender als Sammeln.
Monat für Monat.

**BRIEF
MARKEN
SPIEGEL**



Sammlung Nr. 16

Rahmen-Nr. 28

Sammlungs-Titel : **“Die neue EDV-gesteuerte Einziehung des Nachportos von der niederländischen Post“**

Aussteller / Ausstellerin: Herr Wim Stronkhorst, Amstelveen / Niederlande

Sammlung Nr. 17

Rahmen-Nr. 29

Sammlungs-Titel : **“Wappenmarken Hessen“**

Aussteller / Ausstellerin: Herr Bruno Nachtigal, Langenselbold

Sammlung Nr. 18

Rahmen-Nr. 30

Sammlungs-Titel : **“Mann des Jahrtausends – Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg“**

Aussteller / Ausstellerin: Herr Helmut Sartorius, Steinbach im Taunus

Sammlung Nr. 19

Rahmen-Nr. 31 - 33

Sammlungs-Titel : **“Die Fußball WM 2006 in Deutschland und Frankfurt am Main“**

Aussteller / Ausstellerin: Herr Norbert Heil, Ober-Mörlen

Sammlung Nr. 20

Rahmen-Nr. 34 - 36

Sammlungs-Titel : **“EISKUNSTLAUF – ästhetischer Spitzensport seit über 100 Jahren“**

Aussteller / Ausstellerin: Frau Susanne Steinbach, Friedrichsdorf

Sammlung Nr. 21

Rahmen-Nr. 37

Sammlungs-Titel : **“Nikolaus Kopernikus“**

Aussteller / Ausstellerin: Herr Peter Kraft, Rodenbach

Jugend - Sammlung Nr. 22

Rahmen-Nr. 38 + 39

Sammlungs-Titel : **“INDIANER“**

Aussteller / Ausstellerin: Jugendgruppe des Vereins für Briefmarkenkunde Frankfurt am Main - Rödelheim und den Jugendlichen, Schülerin Anja Bathon (10 J.), Schüler Simon Hampel (8 J.), Schüler Tim Otto Hampel (10 J.), Schülerin Celine Jakobi (10 J.), Schüler Sascha Weiss (7 J.), Schülerin Sophia Weiss (10 J.)

Sammlung Nr. 23

Rahmen-Nr. 40

Sammlungs-Titel : **“Achtung Saurier“**

Aussteller / Ausstellerin: Frau Cornelia Schiesser, Hasselroth

Sammlung Nr. 24

Rahmen-Nr. 41 - 43

Sammlungs-Titel : **“Vogelfedern – Nützlichkeit und Schönheit zweckmäßig vereint“**

Aussteller / Ausstellerin: Frau Rose-Marie Rohweder, Forch / Schweiz



Sammlung Nr. 25

Rahmen-Nr. 44

Sammlungstitel : **“Mein Freund, der Dinosaurier“**
Aussteller / Ausstellerin: Frau Cornelia Schiesser, Hasselroth

Sammlung Nr. 26

Rahmen-Nr. 45 - 47

Sammlungstitel : **“Die Vogelhochzeit – Ein Bilderbuch zum alten Volkslied“**
Aussteller / Ausstellerin: Frau Kristina Rascher, Lörrach

Sammlung Nr. 27

Rahmen-Nr. 48

Sammlungstitel : **“Der Untergang der Saurier“**
Aussteller / Ausstellerin: Frau Cornelia Schiesser, Hasselroth

Sammlung Nr. 28

Rahmen-Nr. 49 - 51

Sammlungstitel : **“Der Elch – König des Waldes“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Rudolf Semmel, Hasselroth

Sammlung Nr. 29

Rahmen-Nr. 52

Sammlungstitel : **“Comics und Trickfilmfiguren auf Briefmarken“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Peter Kraft, Rodenbach

Sammlung Nr. 30

Rahmen-Nr. 53 - 55

Sammlungstitel : **“Die Integration der Menschen mit Behinderung“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Rainer Lange, Gemünden

Sammlung Nr. 31

Rahmen-Nr. 56 - 58

Sammlungstitel : **“Freimarken Lichtensteins - Weihnachten“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Dirk Nagel, Illingen

Sammlung Nr. 32

- Außer Konkurrenz -

Rahmen-Nr. 59

Sammlungstitel : **“TRAUMLAND – Als die Briefmarken noch sprechen konnten“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Bodo A. v. Kutzleben, Frankfurt am Main

Sammlung Nr. 33

Rahmen-Nr. 60

Sammlungstitel : **“Die Polizei wünscht Frohe Weihnachten und ein Gutes neues Jahr“**
Aussteller / Ausstellerin: Herr Horst A. Deitrich, Hanau am Main

Diese Ausstellung ist eine „Offene Klasse“ Briefmarken-Ausstellung und hier gilt die Regel: „Mann und Frau“ darf alles Ausstellen, es muss nur etwas mit dem Medium Briefmarken zu tun haben. Wir hoffen, sie haben einen schönen Einblick in das Hobby „Briefmarkensammeln“ bekommen und sie dürfen nun diese Sammlungen selbst bewerten. Lassen sie sich einen Bewertungsbogen geben.



Fortsetzung von Seite 16

Der Tag „X“ in 1948

Bis zum Tag „X“ wartete man, bis sich der Verein „VFB MOENUS 1911“ entschloss, wieder mit Vereins-Aktivitäten in die Öffentlichkeit zu gehen und auch den Mitgliedern wieder philatelistische Heimat zu sein. Natürlich gab es ab Sommer 1945 wieder Sammler, die gerne den „Sammlerbetrieb“ schnell wieder eingeführt und zum Laufen gebracht hätten.



Das zerstörte Frankfurt um 1945 mit Blick auf den Römer

Frankfurter Rundschau

Schriftleitung u. Verlag der „Frankfurter Rundschau“ Frankfurt a. M., Schillerstr. 19, Fernruf. Sammel-Nr. 40191 (42806, 42808, 42707, 42809, 42809, 42810, 42812, 42813) Telegrammschicht für Bundesbes. Frankfurt/Main, Postfachkonto Nr. 206 Frankfurt a. M. — Monatsabonnements: RM 3,35, durch Postbezug RM 3,22 wochentl. — 50 Monatshefte; durch Straßverkauf RM 4,00 wochentl. — 50 Porto. Umstellungen nur beim Verlag. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Ersatzanspruch.

Stadt-Ausgabe

Erscheint dreimal wöchentlich: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Anzeigenpreise für die schlagzeilenlose Hauptzeile in der Stadt-Ausgabe (inkl. Frankfurt und Umgebung) RM 2.—, für die übrige Verbreitungsgebiet (Land-Ausgabe) RM 2.—, Gesamtausgabe RM 3.—. Anst.liche Anzeigen der Stadt- oder Landausgabe je RM 1,50; Gesamtausgabe RM 2.—. — Die D-Ausgabe (Deutschland-Ausgabe) erscheint in allen Sonntagen (inkl. Ausnahme der südlichen Teile von Hessen). Anzeigenpreise für die schlagzeilenlose Hauptzeile RM 3.—.

Jahrgang 4, Nummer 73

Samstag, den 19. Juni 1948

Einzelpreis: RM 0,20

Neuordnung des Geldwesens hat begonnen

X-Tag: Sonntag, 20. Juni 1948

60 Reichsmark werden im Verhältnis 1:1 in neues Geld umgetauscht — Alle über-

Schlagzeile der Frankfurt Rundschau vom Samstag, dem 19. Juni 1948

Aber eine Lizenz zur Durchführung von Tauschveranstaltungen hätte man ab 1946 bei der amerikanischen Zivilverwaltung in Frankfurt am Main beantragen können. Diese

Lizenz wurde jedoch vom Vorstand, Vorsitzender war noch Herr Peter Schmidt, nicht beantrag, auch wegen der Bedenken,

Fortsetzung auf Seite 27

Sie haben Belege und Marken mit dem Stempel

HERBSTEIN

Bitte mir immer anbieten

heinrich-ludwig@t-online.de

Telefon 0 61 83 – 18 94

Anzeige

AUTOHAUS OST

Frankfurt am Main - Ostbahnhof



*auto
reparatur*

- Reparaturen aller Fabrikate
- HU-DEKRA/AU
- Unfallinstandsetzung
- Autoglas
- Kfz-Elektrik/Motordiagnose
- Reparaturfinanzierung
- Inspektion mit
Mobilitätsgarantie

Günter Thurmann

Kfz-Meisterbetrieb

Hagenstraße 4
60314 Frankfurt/Main
Telefon 0 69 / 43 95 91
Telefax 0 69 / 43 96 77

Info@autohaus-ost.com
www.autohaus-ost.com



Fortsetzung von Seite 25

dass evtl. Briefmarkensammlungen von Mitgliedern beschlagnahmt werden konnten. Auch wollte man keine Namen und Anschriften von Mitgliedern in die Öffentlichkeit tragen.

Verein wird wieder aktiv

Nach dem Tag „X“ im Jahre 1948 war die zuvor geschilderte Gefahr gebannt und jetzt regten sich umso mehr wieder frühere Mitglieder. Sie kamen zuerst in einer kleinen Gruppe zu Beratungen zusammen und berieten das „für und wider“ einer Neubelebung des alten Vereins. Im Herbst 1948 war es dann soweit, die „Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler MOENUS 1911“ kam wie „Phönix aus der Asche“ zurück. Der erste Vorsitzende Peter Schmidt, der seine Wohnung im Krieg verloren hatte, legte wegen seiner Pensionierung und seinem Umzug nach Veitshöchheim den Vorsitz nieder, den er 21 Jahre lang innehatte. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Ludwig Krug

ernannt. Es galt nun, die alten Mitglieder zu reaktivieren, die Mitgliederlisten auf den neusten Stand zu bringen, „wer lebte noch, wer war gefallen oder gestorben“ und natürlich Mitstreiter in der Stunde „Null“ zu finden. Wer kennt sie heute noch? Hier eine kleine Auswahl: Frau Limpert, die Herren Amann, Dr. Fleischmann, Knöchel, von Krutzbruck, Reinhart, Wassmuth und viele andere. Alle halfen den Verein mit neuem Leben zu erfüllen.

Erster Vereinstreff im Oktober 1948

Nach langen Beratungen war es im Oktober 1948 endlich soweit, der erste Tauschtreff nach dem zweiten Weltkrieg wurde im Restaurant „Henninger am Opernplatz“ durchgeführt. In die Anwesenheitsliste trugen sich siebzig Personen ein. Somit war der Anfang geschafft. Auch bei den Briefmarkenhändlern tat sich was. Auf dem Gelände der Frankfurter Messe trafen sich erstmalig nach dem Krieg im Oktober



1948 Briefmarkenhändler aus ganz Deutschland. Es soll mehr als eine sehr gut besuchte Veranstaltung gewesen sein. Natürlich waren auch viele Mitglieder von MOENUS 1911 anwesend. Hier konnte man für ein paar Stunden die schweren Zeiten vergessen.

Händler beim Stöbern in Frankfurt am Freitag, dem 15. Oktober 1948

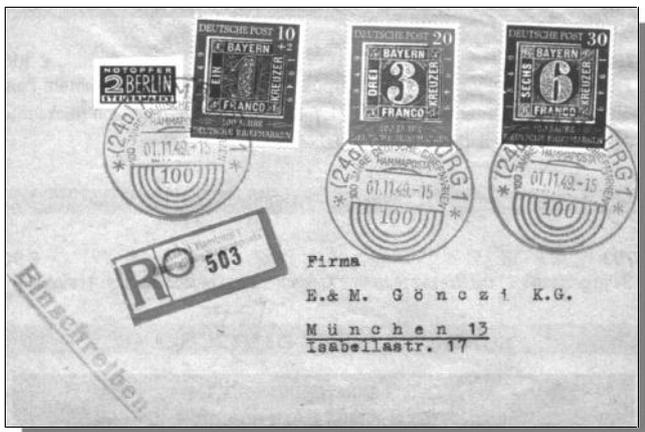
Fortsetzung auf Seite 28



Fortsetzung von Seite 27

Der Verein baut auf

Die fünfziger Jahre waren nicht nur in der Stadt dem Wiederaufbau gewidmet, auch der MOENUS-Verein wurde wieder „aufgebaut“ und es wurden wieder regelmäßige Tauschtage angeboten. Wegen zu „geringen Verzehrs“ wurden die Mitglieder aus dem Restaurant „Henninger am Opernplatz“ heraus komplimentiert und man zog für kurze Zeit ins Restaurant „Drei Hasen“ und nach dem Abriss dieser Gaststätte kurz ins Cafe „Zur Oper“. Nach der Neueröffnung des „Altes Cafe Schneider“ in der Kaiserstr. 12 wurde es wieder das neue Vereins-Domizil. Nach der Wiedegründung des „Bundes Deutscher Philatelisten e.V.“ mit dem „Hessischen Landesverband“ schloss sich der Verein wieder an. Ebenso bei der Neugegründeten „Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Briefmarkensammlervereine“. 1952 gab Herr Ludwig Krug, sein Amt auf und es wurde Herr Erhard Amann zum 1. Vorsitzenden gewählt.



Die ersten Marken der Bundesrepublik 1949

Erstmalig wurde 1952 eine Jugendgruppe von Herrn Erich Schneider aufgebaut. Am 1. Dezember 1957 wurde eine kleine Jugendausstellung durchgeführt und an den jährlich wiederkehrenden „Tag der Briefmarke“ Veranstaltungen, die von der „AFBV“ durchgeführt wurden, beteiligten sich der MOENUS-Verein und seine Jugendgruppe.

Die Mitgliederzahl stieg von Jahr zu Jahr. Im Jubiläums-Jahr 1961, beim 50-jährigen Vereins-Jubiläum hatte der Verein bereits über 250 Mitglieder und Mitgliederinnen. Die zwei monatlichen Tauschtage wurden so groß, dass jetzt an jedem Sonntag eine Tauschzusammenkunft stattfand, die von jeweils über 100 Mitgliedern besucht wurde.

Versand von Auswahlen!
Regelmäßige Preislisten!

Briefmarken-Fachgeschäft **R. J. ADLER**
Frankfurt/M., Mittelweg 50

Piroth kauft

gegen Kasse Einzelmarken und Sammlungen.
Vereidigter Sachverständiger und Taxator.

Karl Piroth
Frankfurt a. M., Friedensstraße 5, Telefon 2 46 13, 72 64 16 - Gegr. 1906

IHR FACHMANN UND BERATER

Briefmarkenhandlung Paul Trenz
Frankfurt am Main · Römerberg 11 · Telefon 2 13 82

DER HÄNDLER MIT DER GROSSEN AUSWAHL

Frankfurter Händler der sechziger Jahre

Im Jahre 1965 wurde Herr Erhard Amann von Herrn Carl W. Petzold in der Vereinsführung abgelöst. Im Jahr 1968, nach nur drei Jahren Vorstandsarbeit wurde Herrn Carl W. Petzold durch Herrn Lothar Kischkewitz abgelöst. Herr Kischkewitz führte daraufhin den Verein insgesamt einunddreißig Jahre lang bis zum Jahre 1999. Siehe dazu auch Seite 31: „Besondere Mitglieder“. Und dann ging es los mit der „FRABA 68“ im September 1968 in Frankfurt am Main. Fortsetzung auf Seite 29



100 Jahre

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V.

Fortsetzung von Seite 28

Die größte Markenschau Frankfurts

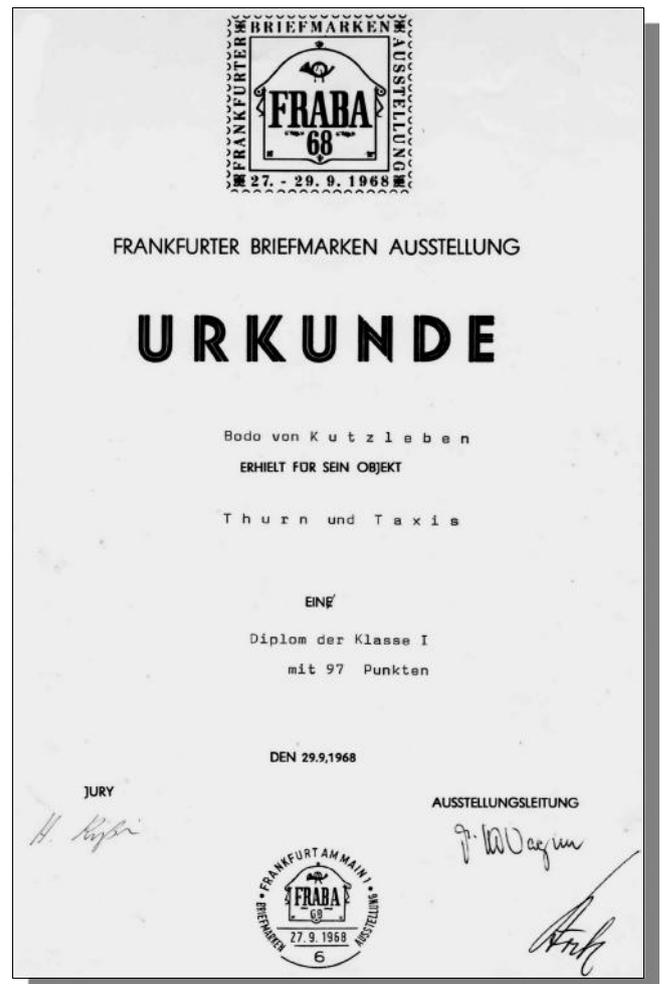
Die „FRABA 68“, oder auch, die „Frankfurter Briefmarken-Ausstellung“ die vom 27. bis 29. September im Volksbildungsheim in Frankfurt am Main stattfand, war eine der größten Ausstellungen, mit Ausnahme etwa der „NAPOSTA“ in den neunziger Jahren, die jemals in Frankfurt am Main veranstaltet wurde. Hier ein paar nackte Zahlen.

Ausgestellt wurden insgesamt 277 Ausstellungs-Sammlungen aufgeteilt in: 6 im Ehrenhof, 12 in der Ehrenklasse, 195 Wettbewerbs-Sammlungen von den Senioren, 64 Jugendsammlungen und dazu kamen 26 Exponate der Literaturklasse in über 2.500 Ausstellungsrahmen. Veranstalter war der „AFBV“ gemeinsam mit 15 Frankfurter Briefmarken-Vereinen. Die Festschrift hatte 106 Seiten und der Ausstellungsführer hatte 34 Seiten. Schirmherr war der hessische Ministerpräsident Dr. Dr. Georg August Zinn.



Veranstaltungsleiter war der bekannte Frankfurter Sammler Joachim Frey. Zwei MOENUS-Mitglieder hatten folgende Aufgaben in der Ausstellungsleitung: Presse Carl. W. Petzold und Quartiere Horst Wieland.

Sicherlich werden sie Fragen, wer hat denn damals als Aussteller am besten abgeschnitten. Es war ein Bad Orber Jungsammler. 19 Jahre alt, der mit seiner Sammlung „Thurn und Taxis“ mit 97 von 100 erreichbaren Punkten die höchste Bewertung aller Sammlungen einheimste. Sie kennen ihn alle, es ist das heutige MOENUS-Mitglied und



Eine Urkunde die „beflügelt“

der Schreiber dieser Zeilen, es ist Ihr Sammlerfreund Bodo A. v. Kutzleben. „Das war für mich eine sehr große Freude, als aller erster im Theatersaal des Theaters am Turm vor einem riesigen Publikum die Urkunde mit Ehrenpreis für die am höchsten bewertete Sammlung aus den Händen vom BDPH Präsidenten Wilhelm Kähler entgegen nehmen zu dürfen.“
Fortsetzung auf Seite 31

Sie SUCHEN oder HABEN
Briefmarken, Münzen,
Ansichtskarten oder Gold

Ich Biete ihnen an
Verkauf-Tausch-Ankauf
Treuhand Vermarktung

Konrad Gerold

Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Strasse 96
60488 Frankfurt am Main
(Fa. Cartec)

Tel.: 069 - 44 87 26

Mobil: 0177 9243 186

Ebay Shop & Agentur: [briefmarkenkonrad](https://www.ebay.com/str/briefmarkenkonrad)

E-Mail: konrad.gerold@gmx.de

E.Post: Konrad.Gerold@epost.de

Briefmarkenzubehör aller führenden Hersteller mit portofreier
Zustellung, Fehllistenbearbeitung ab 15% Michel, Sammlungen und
Sonderangebotspakete zu günstigen Komplettpreisen & vieles mehr



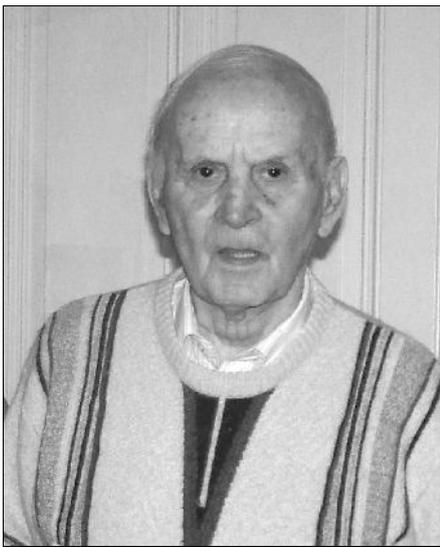
Fortsetzung von Seite 29

Der Weg in die „philatelistische“ Zukunft

Auf dem Weg ins „Heute“ wurde von MOENUS in den verschiedensten Frankfurter Tauschlokalen wie zu Beispiel: in den „Gilstuben“ in der Bleichstrasse, der „Gewerbebeförderungs-Anstalt“ in der Schönstrasse, in dem „Gewerkschafts-Haus“ und dem „Kolpinghaus“ und fast zwanzig Jahre wurde im „Bürgertreff“ in der Saalburgstrasse 17 aktiv die Philatelie gelebt. Hier wurde getauscht, gehandelt und gefachsimpelt. An jedem Sonntag kamen einhundert Mitglieder und mehr und das war der „Normalbesuch“ an diesen Sonntagmorgen. Später zog man ins Bürgerhaus SAALBAU Bornheim, kurz ins

Besondere MOENUS-Mitglieder

Drei MOENUS-Mitglieder möchten wir hier im Bild vorstellen. Einunddreißig Jahre war **Lothar Kischkewitz** aktiv für uns als Vereins-Vorsitzender tätig. 31 Jahre Lebenszeit fürs Briefmarkensammeln. Im Jahre 2011 ist Lothar Kischkewitz für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt worden. Wir möchten ihm auf diesem Wege ganz besonders für seine jahrzehntelange Vereinsarbeit danken. Am 30. April 2011 hatte unser ältesten Mitglied, **Karl-Heinz Schwab** seinen einhundertsten Geburtstag. Eingetreten am 01. 01. 1938 und so ist er mit 74 Jahre Mitgliedschaft das nicht nur älteste, sondern er ist auch das längste Mitglied im Verein. Gratulation dazu.



Lothar Kischkewitz, 86 Jahre
31 Jahre MOENUS Vorsitzender



Karl-Heinz Schwab, 100 Jahre
74 Jahre MOENUS-Mitglied



Hans Fischer, 84 Jahre
72 Jahre MOENUS-Mitglied

Gewerkschaftshaus und seit etwa acht Jahren ist man Gast im Haus Ronneburg in der Gelnhäuser Strasse 2.

Im Mai 1968 wurde der Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Frankfurt am Main eingetragen. Seit dieser Zeit führt der Verein den Namen: *Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V.* im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

12 Jahre alt war am im 01. Januar 1940, kurz nach Kriegsbeginn, **Hans Fischer**, als er Mitglied im Briefmarkenverein Moenus wurde.

Damals musste pro Tauschtag ein kleiner Obolus als Eintrittsgeld gezahlt werden. Das war dem Hans zu teuer und deshalb wurde er schnell Mitglied, denn der Jahresbeitrag war billiger. Alle drei sind bis heute noch sehr der Philatelie verbunden. Fortsetzung auf Seite 33



SONDERAUSSTELLUNG
Bühne-Festsaal
SONNTAG, 27.11.2011

Salon „60 Jahre Posthorn-Serie“ Ausstellungsführer

SONDERAUSSTELLUNG
Bühne-Festsaal
SONNTAG, 27.11.2011

Salon - Sammlung Nr. 01

Sammlungstitel: **„Der Posthornsatz in seiner Entstehung und Vielfalt der Markenausgabe“**

Aussteller: Herr Fred Euler, Erlensee

Salon - Sammlung Nr. 02

Sammlungstitel: **„Freimarken „Ziffernserie Posthorn“ - Erste Dauermarkenserie der Bundesrepublik Deutschland“**

Aussteller: Herr Hermann Zeller, Bietigheim-Bissingen

Salon - Sammlung Nr. 03

Sammlungstitel: **„Die Zusammendrucke der Posthornausgabe im täglichen Postverkehr“**

Aussteller: Herr Helmut Gerowski, Steinheim-Murr

Salon - Sammlung Nr. 04

Sammlungstitel: **Auszüge aus der Internationalen Ausstellungssammlung
"Ziffer mit Posthorn 1951-1952"**

Aussteller: Herr Hans-Günter Frech, Nidderau

Salon - Sammlung Nr. 05

Sammlungstitel: **„Plattenfehler-Druckzufälligkeiten aus "Posthorn-Ziffernserie 1951-1954"“**

Aussteller: Herr Werner Trautwein - Bad Säckingen

Refill Expert

Satt drucken. Fett sparen.



Tintenpatronen
Tonerkartuschen
Kopierpapier



Drucker • Kopierer • Fax
Reparatur • Beratung
Bürobedarf



PC - Service
Alles für die Schule

www.refill-expert.de

Wildunger Str. 1a, 60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069/97 78 47 13 • Fax: 069/70 79 46 36



Fortsetzung von Seite 31

MOENUS feiert 100. Geburtstag

Vor zweieinhalb Jahren trafen sich die 1. Vors. Heidi Astl, die Vorstandsmitglieder Roderich Klein, Horst Goy und als Gast Bodo A. von Kutzleben das erste Mal um zu beraten, „was machen wir im Jahre 2011 zum 100. Vereinsjubiläum“. Jetzt wissen wir es. Eine neuntägige „OK“ - Jubiläums-Briefmarken-Ausstellung mit tollen Sammlungen und dazu die „Jugend DINO Days“ mit einer Ammoniten Ausgrabungsstätte und für alle die „Philatelie LIVE“ erleben wollen, die erste „Frankfurter Briefmarken & Münzen Weihnachtsbörse“. Neun Tage „Mainhatten“ im Markenfieber.

Wir wollen bei allen Veranstaltungspunkten unsere Mitglieder und Mitgliederinnen mitnehmen und auch ganz besonders der Öffentlichkeit zeigen, „**Philatelie ist die schönste Nebensache der Welt**“.

Lieber Leser, liebe Leserin, wir haben hier versucht, Ihnen allen aus der mehr als reichhaltigen Vereinsgeschichte etwas von „MOENUS“ aufzuzeigen. Leider sind es immer nur kurze Augenblicke die hier gezeigt werden können. Die Begeisterung auf Briefmarken und Philatelie ist mehr als so ein kleiner Artikel

aufzeigen kann. Wir, der gesamte Vorstand und seine Mitglieder freuen uns mit Ihnen allen auf unseren 100. Geburtstag und auf weitere 100 Jahre erfolgreiche MOENUS Vereinsgeschichte.

Bodo A. v. Kutzleben
fM. im September 2011



Bitte Ausschneiden und einsenden an: **MOENUS 1911** Frau H. Astl, Inheidener Str. 13, 60385 Frankfurt a.M.



MOENUS - INFO – SCHECK



- Ich habe Interesse an weiteren Kontakten mit dem **MOENUS**-Verein Ja Nein
- Ich möchte über aktuelle Termine von **MOENUS** informiert werden Ja Nein
- Ich möchte kostenlos die **MOENUS**-Vereinsmitteilungen erhalten Ja Nein
- Ich habe Interesse an einer späteren Mitgliedschaft bei **MOENUS** Ja Nein

NAME

ANSCHRIFT

Arbeitsgemeinschaft Bund Dauerserien Posthorn-Heuss im Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V. im BDPH e.V.



Hallo liebe Dauerserien-Sammler

Die ArGe Bund Dauerserien Posthorn-Heuss stellt sich vor.....

Möchten sie auch Mitglied unserer ArGe werden?

Wollen sie mit uns Forschung betreiben, dann sind sie hier richtig. Auf diesen Gebieten gibt es noch sehr viel zu erforschen und so manche offene Frage zu „Posthorn/Heuss“, oder den anschließenden Dauerserien-Ausgaben in der Deutschen Bundespost, bzw. auch der Dauerserien-Ausgaben von Bundespost-Berlin, können sie mit ihrem Wissen bereichern. Ob sie sich nun besonders auf Marken-Spezialitäten ausgerichtet haben, wie z.B. Bogenrand-Zudrucke, Formnummern, Bogenzähler, oder auch alles was mit der Herstellung und dem Druck bei Bogen-, oder Rollenmarken-Ausgaben zu tun hat, oder sich spezialisiert haben auf Briefe und Poststufen, oder Ganzsachen und Formblätter, alle Sammler sind bei uns herzlich willkommen.

Schauen Sie doch einmal bei uns herein unter www.arge-posthorn-heuss.de

Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie beim Vorstand der ArGe Leitung:

1. Vorsitzender **Rudolf Häring**
Domstiftstrasse 4, 68307 Mannheim
Tel.: 0621 / 316601, Fax: 0621 / 3214442
rudolf-haering@t-online.de



Bitte sorgfältig aufbewahren!
Der Absender wird gebeten, den unbesetzten Teil selbst auszufüllen.

Einlieferungsschein

Gegenstand (z. B. Ebt)	(Abkürzungen)	umschlag	unter	mit
an- gegebenen Wert oder eingezahlter Betrag	80	Nach- nahme	/	/
Empfänger	M. Weibauer			
Bestim- mungsort	Polihuberberg b. Züri			
Einlieferungs- Nr.	856	Gewicht	kg	g
Postaufnahme				

DEUTSCHE BUNDESPOST
c 62, DIN A7 (31. IV)
(V. 2. Aufl. 23)

2. Vorsitzender
Hans-Günter Frech
Hinter dem Turm 28
61130 Nidderau
Tel.: 06187 / 907532
guenter.frech@t-online.de

Lesen Sie auch
nebenstehenden
Artikel über
„60 Jahre
Posthornserie“



„60 Jahre Posthornserie“

Eine Idee, die in Frankfurt am Main ihren Ursprung fand

Von Hans-Günter Frech, Nidderau



Dauerserien waren von jeher für uns Sammler faszinierend, ob vor 60 Jahren oder heute und immer noch haben diese Markenausgaben etwas Besonderes an sich. Nun wird **die erste Dauerserie mit Inschrift „Deutsche Bundespost“ im Jahre 2011** eben mal „60 Jahre“ alt und immer noch gibt es vieles zu erforschen und zu berichten. Aus genau diesem besonderen Anlass, freut sich die Arge Posthorn-Heuss, dass sie am 100-jährigen Bestehens der Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“, mit einer Sonderschau zur Markenausgabe (am Sonntag den 27. November 2011) teilnehmen kann.

Aber so einfach war das mit dieser Serie nicht

Als am 01. April 1952 im Amtsblatt Nr. 28, unter der Verfügung 168, die beiden letzten Werte zu 80 und 90 Pf für den 16. April 1952 angekündigt wurden, ahnte die Sammlerschaft noch nichts um die Beliebtheit der Markenausgabe. War doch im Vorfeld um die Ausgabe ein großer Wirbel entstanden. Wie bereits in der Überschrift gesagt: „Aber so einfach war das mit dieser Serie nicht“.



Beginnend mit der Ausschreibung eines Preisausschreiben – zur Erlangung von Entwürfen für Briefmarken der Bundesrepublik Deutschland - (nachzulesen in der Beilage zur Sondernummer des Amtsblattes vom 02. Januar 1950), wohl einmalig in der Markenausgabellandschaft der Bundesrepublik Deutschland, bis hin zu der **Ausstellung der Entwürfe in der Wandelhalle der Paulskirche Frankfurt/Main**, suchte man ein geeignetes Motiv für die „**Erste Dauerserie**“ der noch jungen Bundesrepublik Deutschland.

Voraus ging der Zusammenschluss der drei Westzonen – am 03. Oktober 1949

Ab da galten alle Briefmarken der Vereinigten Wirtschaftsgebiete und der Länder Baden, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern im gesamten Bundesgebiet. Bei der Vielfalt von gültigen Postwertzeichen wussten selbst die Schalterbeamten



100 Jahre

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V.

oftmals nicht, welche Briefmarken eigentlich noch gültig waren. Diese unübersichtliche Lage erforderte dringend die Einführung einer neuen einheitlichen Dauerserie mit der Inschrift „Deutsche Bundespost“. Ja, selbst die neu gegründete Deutsche Demokratische Republik (DDR) war hier schneller, hatte sie doch bereits ab dem 02. März 1950 auf den gültigen Postwertzeichen - statt „Deutsche Post“ - nun die neue Bezeichnung „DDR“ eingeführt. Somit fand ein sportpolitischer Anspruch gegenüber jeglichen Kritikern seine Begründung. Natürlich liefen bereits seit dem 03. Oktober 1949 diverse Vorbereitungen.



Nachdem am 01. April 1950 die Postverwaltung in der Bundesrepublik Deutschland von dem Bundespost-Ministerium übernommen wurde, stellte ab dem 10. April bis zum 07. Mai 1950, der erste Bundes-Postminister Herr Dr. Hans Schubert, im Rahmen einer Ausstellung, in der Wandelhalle der Paulskirche in Frankfurt/Main, die neuen Markenentwürfe der Öffentlichkeit vor.

Die Presse nahm großen Anteil daran

und als erster Preisträger wurde Prof. Johannes Wohlfahrt aus Rottenburg/Neckar mit dem Motiv „Friedenshände“ ausgerufen.

Obwohl das Preisausschreiben nun abgeschlossen und ein mögliches Markenmotiv gefunden war, fiel die Entscheidung ganz anders aus!

Abbildung oben links: Frankfurter Sonderstempel aus Anlass der Vorstellung der neuen Marken-Entwürfe im Mai 1950

Abbildung unten rechts: Der Siegerentwurf mit dem Markenmotiv „Friedenshände“ von Prof. Johannes Wohlfahrt





100 Jahre

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V.

Keiner der in die engere Wahl gekommenen Vorschläge, auch nicht die preisgekrönten Entwürfe, bzw. das Siegermotiv von Prof. Johannes Wohlfahrt, kamen später als Vorlage für den Posthornsatz in Frage. Welche Gründe auch immer dahinter standen, sie blieben und bleiben uns bis heute verborgen.

Im Amtsblatt Nr. 1 vom 03. Januar 1951 wurde die neue Dauerserie mit dem Motiv „Posthorn“ angekündigt.

Danach verging noch ein halbes Jahr, bis die ersten drei Marken von insgesamt 16 Werten zu 4 Pfennig, zu 10 Pfg. und 20 Pfg. am 20. Juni 1951 verausgabt wurden. Die anderen 13 Werte hatten die Wertstufen zu 2, 5, 6, 8, 15, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80 und 90 Pfennige.

Abbildung rechts: Die herausgekommene 20 Pfennig Marke mit dem neuen Markenmotiv „POSTHORN“

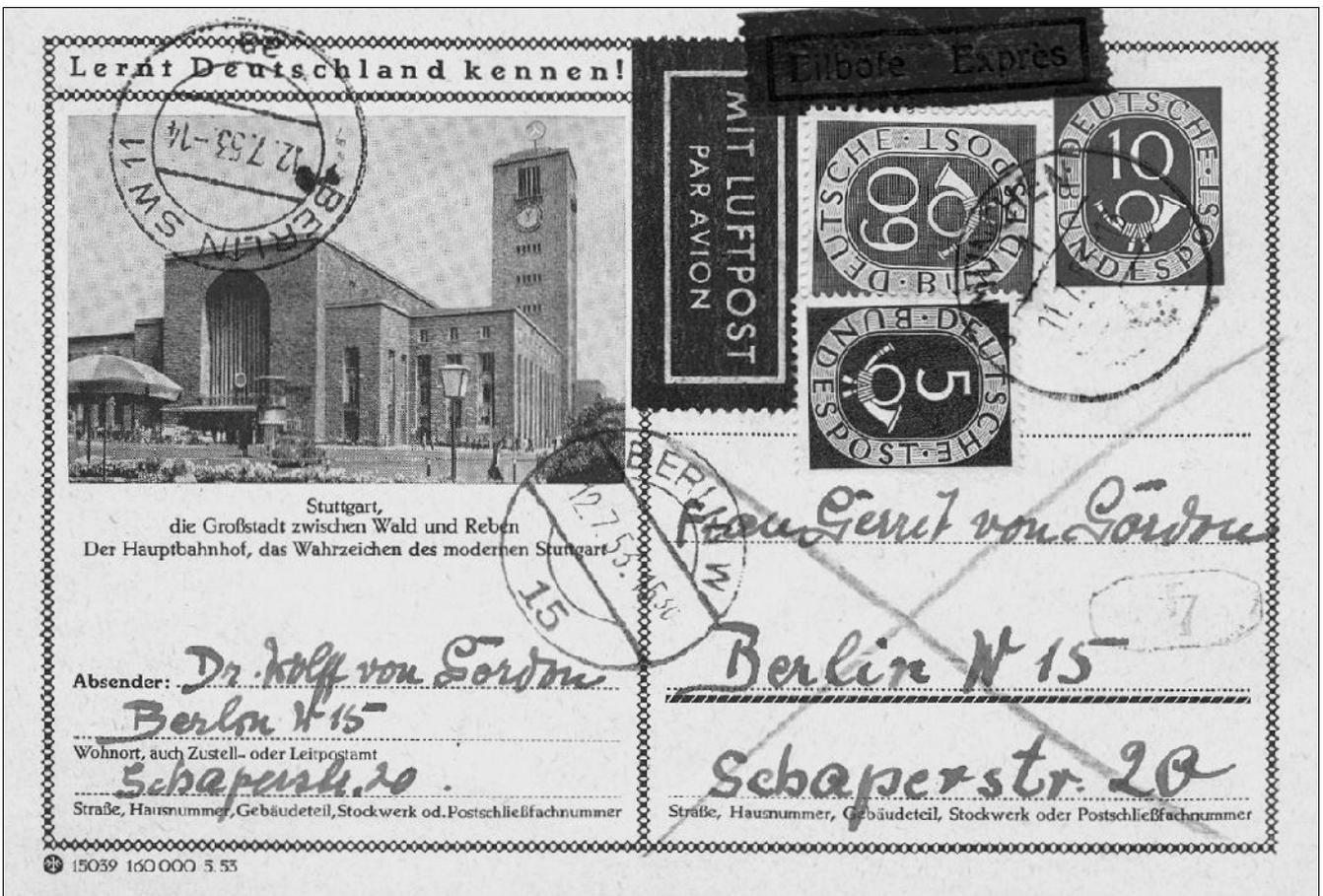


Abbildung oben: 10 Pfg. Ganzsachenpostkarte Posthorn mit 65 Pfg. Ergänzungsporto per Eilboten / Express mit Luftpost von München nach Berlin vom Samstag, dem 11. Juli 1953



Wir über uns

„MOENUS“ Aktivitäten in den Jahren 2011 & 2012

Briefmarken sammeln allein zu Hause bringt zwar auch eine gewisse Freude, aber in Gesellschaft von Gleichgesinnten und unter dem „Schutz“ und Begleitung eines Vereines ist es einfach noch viel interessanter, schöner und sicherer. Wir bieten deshalb verschiedene Aktivitäten an. Hier finden Sie eine kleine Auflistung unserer Veranstaltungen, die Ihnen allen offen steht.

Unser Briefmarkentreff, kurz „**MOENUS-Tag**“ genannt, findet immer **an jedem zweiten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr** im SAALBAU Ronneburg, Gelnhäuser Strasse 2, 60435 Frankfurt am Main, statt. Gäste und „Gucker“ sind uns zu allen Aktivitäten immer herzlich willkommen.

Aktuelle „MOENUS“ - Termine in 2011 sind:

Termin „**MOENUS-TAG**“ ist am: **14. November** und **12. Dezember 2011**

Termin „**Vereinsauktion**“ ist am: **04. Dezember 2011** (SAALBAU Bornheim)

Aktuelle „MOENUS“ - Termine in 2012 sind:

Termin „**MOENUS-TAG**“ ist am: **09. Januar, 13. Februar, 12. März, 14. Mai, 11. Juni, 09. Juli, 13. August, 10. September, 08. Oktober, 12. November** und **10. Dezember**. Der April-Termin am **09. April** fällt wegen des Osterfestes (Ostermontag) aus.

Termin „**Großtauschtag**“ ist am: **26. Februar 2012** (Nr. 151), **21. Oktober 2012** (Nr. 152)

Termin „**Jahreshauptversammlung**“ ist am: **11. März 2012** (SAALBAU Bornheim)

Termin „**Vereinsauktion**“ ist am: **09. Dezember 2012** (SAALBAU Bornheim)

Hier sind die Ansprechpartner (Vorstand) für Fragen und Kontakte für Sie:

1. Vorsitzende **Heidi Astl**

Inheidener Straße 13
60385 Frankfurt/M
Tel. 069 / 458045
Heidiastl@goy.de

2. Vorsitzender **Roderich Klein**

Karl-Lachmann-Straße 5
60435 Frankfurt am Main
Tel.: 015 772 045 829
reisbauer1@gmx.de

Kassierer / Auktion **Horst Goy**

Inheidener Straße 13
60385 Frankfurt/M
Tel.: 069 / 458045
Horst@goy.de

Schriftführer **Matth.-Chr. Hauß**

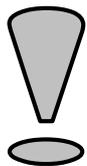
Heinrichstraße 13
60327 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 737856
massi-@t-online.de

Rundsendeleiter **Werner Thiel**

Praunheimer Weg 36 - 38
60439 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 571899
Handy: 0171 / 8393051

Veranst.-L. **Bodo A.v.Kutzleben**

Karl-Lachmann-Straße 5
60435 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 531316
BodovonKutzleben@t-online.de



Bitte denken Sie bei Ihren Einkäufen und Dispositionen an unsere Inserenten, die einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass diese Festschrift in dieser Form erscheinen kann.

IMPRESSUM ❖ IMPRESSUM ❖ IMPRESSUM ❖ IMPRESSUM ❖ IMPRESSUM ❖ IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler „MOENUS 1911“ e.V. www.moenus1911.de

Redaktion: Bodo A. v. Kutzleben, Karl-Lachmann-Str. 5, 60435 Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 531316

Druck: Druckerei Benz, Inh. K.-D. Schocker, Albert-Ziegler-Str. 29, 89537 Giengen, Tel.: 07322 - 964711

Frankfurter Volksbank- die beste Bank in Frankfurt.



FOCUS MONEY hat in über 200 Städten die Bank in Beratungsqualität, Service und Konditionen getestet. Als BESTE BANK hat sich in Frankfurt am Main die Frankfurter Volksbank durchgesetzt. Diese Beratungsqualität bieten wir in 120 Filialen in unserer Region. Wir sind für Sie da.

Berger Straße 207-209
60385 Frankfurt am Main
Tel. 069 2172-12099
Fax 069 2172-22009
info@frankfurter-volksbank.de
www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank

